

# Der Enztäler.

### Anzeiger für das Enztal und Umgebung. Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Neuenburg.

Erscheint täglich mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage.

Druck und Verlag der E. Reib'schen Buchdruckerei (Inhaber D. Strom). Für die Schriftleitung verantwortlich D. Strom in Neuenburg.

№ 246.

Freitag den 19. Oktober 1928.

86. Jahrgang.

## Deutschland.

**Berlin, 18. Okt.** Dr. Decmes Rückkehr von Warschau wird dahin gedeutet, daß die deutsch-polnischen Verhandlungen wieder einmal auf dem toten Punkt angekommen seien.

## Ausland.

**London, 18. Okt.** Das englische Weißbuch über das transatlantische Luftverkehrsabkommen wird im Entwurfsstadium mit dem Pariser Auswärtigen Amt erst in der nächsten Woche veröffentlicht werden.

**Buenos Aires, 18. Okt.** Die argentinische Postverwaltung hat eine Privatgesellschaft ermächtigt, die Postbeförderung zwischen Sevilla und Buenos Aires mit Luftschiffen durchzuführen. Die Beförderungszeit darf 4 Tage nicht überschreiten.

## Völker und Länder an der Arbeit.

**Warschau, 17. Okt.** Nachdem die gestrigen Morgenblätter nur auf kurze Meldungen über die Reaktion des Graf Jepsell in Amerika beschränkt, haben die Abendblätter in reichlicher Weise bereits zum Flag Stellung genommen. Das französische Presseurteil und angeblich aus hervorragenden polnischen sachverständigen Aussagen ist man zu dem Schluß gekommen, daß der Jepsellbericht der deutschen Klage eine Niederlage gebracht habe. Hinsichtlich der Schnelligkeit und Sicherheit habe der Flug des Jepsell ferner bemerkt, daß die deutschen Lösungsversuche eines transatlantischen Luftverkehrs wenn nicht gerade mißlungen seien, so doch weit hinter den Verstand anderer Staaten zurückgeblieben seien, wobei von einem Blatt der Versuch der „Los Angeles“ als eine weit bessere und natürlich amerikanische Leistung hingenommen wurde. Den Höhepunkt dieser sachverständigen Betrachtungen bildet jedoch folgende Schlussfolgerung: „Dagegen hat der Jepsell für Kriegszwecke eine außerordentliche Bedeutung. In jedem Augenblick kann man dieses Luftschiff in eine Kampfmittel verwandelt und zum Bombardieren oder zur Transportierung kleiner aber wertvoller Abteilungen unter die feindliche Linie verwenden, wobei es weder auf den Wind noch auf die Willigkeit des Verleider ankommen würde.“

**Paris, 17. Okt.** Die Presse, die gestern noch mit ihrem Urteil über den Flug des Graf Jepsell zurückhaltend und lediglich in großer Aufmachung über den Flug selbst berichtete, nimmt heute selbst Stellung und kommt durch die französische Kritik zum überwiegenden Teil zu einer Ablehnung. Das „Tribune“ des Handelsministeriums „Globe“ bemerkt, daß die Deutschen drei Mal die Überzeugung des Deutsches gelungen sei, was die Deutschen mit Recht als etwas außerordentliches feiern könnten. Diese Flüge zeigten nicht nur große technische Kräfte der Deutschen, sondern seien auch ein Propagandamittel. Besonders die Reise des Graf Jepsell hätte vor allem diesen Zweck erfüllt. Für einen regelmäßigen Personenverkehr fehlt aber noch sehr viel. Die nationaldemokratische „Radikale Politiq“ warnt die Deutschen, sich von der deutschen Propaganda beeinflussen zu lassen, die die Leistung des Graf Jepsell als etwas außerordentliches darzustellen verlaßt. Das Blatt bemerkt, daß die Deutschen ebenso wie die Tschechen nur durch Durchschnitte lehrten, aber nicht mehr. Auch der Flug des Jepsell bedeute nichts besonderes. Ebenso bezeichnet die „Radikale Politiq“ die Leistung des Flugzeuges nur als eine rein technische, da seine Sicherheit und Schnelligkeit nicht den im vorherigen Bauwerke entbede.

## Wahlrecht und sein Haushalt.

**Paris, 17. Okt.** Kriegsminister Painlevé hat heute vor dem Finanzministerium die von ihm geforderten Erklärungen abgegeben. Er erklärte die Erhöhung der direkten Steuern um 24 Millionen im einzelnen wie folgt: 20 Millionen Lohn- und Gehaltssteuern, wie sie bisher im Budget des Finanzministeriums enthalten waren, 8 Millionen Kredite zum Ausgleich für Kreditrückstellungen, 120 Mill. für Militärleistungswert, die verbleibenden 28 Millionen Kreditrückstellungen und aus den Erklärungen des Kriegsministers zum größten Teil aus der Durchführung der Vorbereitungsmaßnahmen für die Einführung der einjährigen Dienstzeit geredet. Der Kriegsminister erklärte, daß die im November 1929 einzuwerbenden Wehrtauglichen zum erstenmal eine einjährige Dienstzeit zu absolvieren haben werden. Die Einführung des neuen Militärleistungswertes ist auf den 1. Januar 1929 festgesetzt worden. Nach dem Bericht des Kriegsministers betrug der Finanzministerium und nahm auf Vorschlag des Generaldirektors der Steuern 2 Strichungen vor, nämlich 15 Millionen von den für das französische Besatzungsgebiet in China vorgeschlagenen Krediten und 15 Millionen von den Ausgaben für Marokko.

## Ein Lebenszeichen von Clemenceau.

**Paris, 18. Okt.** Die Mitglieder der anglo-amerikanischen Verkehrsvereinigung in Paris waren gestern bei einem Frühstück vereint, als sie erfuhr, daß der namhafte Schriftsteller Clemenceau sich in einem Nebenraum des Restaurants aufhalte. Sie forderten eine Abordnung an Clemenceau, um ihn einzuladen, bei ihrem Frühstück Platz zu nehmen. Der „alter Tiger“ ließ sich nicht lange bitten und erschien gerne im Kreise der englischen und amerikanischen Verkehrsvereiner. Er begrüßte sie in einer kurzen englischen Ansprache und lernte seine Gäste auf die Freundschaft zwischen Frankreich, Amerika und England. Die Mitglieder der deutsch-französischen Gesellschaft, an dem Frühstück teilzunehmen.

## Umgekehrtes Locomo.

**London, 18. Okt.** Während das „Kalkan-Locono“ noch immer in der Luft schwebt, sind zurzeit, wie berichtet, Vorfälle im Gange, die die Locomo-Bestellung, Söldner und Mannschaften durch einen umfassenden Bündnisvertrag zusammenzubringen. Die 2 Staaten sind bereits durch die Zugehörig-

keit zur kleinen Entente, sowie durch separate Bündnisverträge aneinander gebunden. Diese Bündnisse will man nunmehr zusammenfassen zu einem dreiseitigen Allianzvertrage, dessen Spitze sich angeblich gegen Ungarn richten werde. Diese Art von Allianzvertrage ist natürlich das gerade Gegenteil dessen, was man unter einem „Kalkan-Locono“ versteht. Darüber müssen sich die beteiligten Regierungen klar sein. Der Zweck des engeren Zusammenstehens der 3 Länder dürfte überhaupt die Abrüstung des Bündnis-Systems Frankreichs sein, während die Sicherung des Balkanfriedens, die neuerdings bei allen Verhandlungen und öffentlichen Äußerungen eine große Rolle spielt, in dieser neuen diplomatischen Bewegung kaum besonders hervortreten dürfte.

## Pariser Wilberts englische Reise.

**London, 18. Okt.** Der diplomatische Vertretersatter des „Daily Telegraph“ meldet in Vertretung früherer Korrespondenten, daß der Reparationsagent Pariser Wilbert sich zurzeit in London befindet und Besprechungen mit Staatsminister Churchill und führenden Beamten des Schatzamtes über eine mögliche Revision des Dawesplans führt, die nach dem in Pariser Wilberts sensationellem Bericht Ende 1927 niedergelegten Grundlinien erfolgen müßte. In diesem Bericht forderte Pariser Wilbert erstens die Freisetzung des deutschen Gesamtverpflichtungen an Reparationen, zweitens die Abschaffung der im Dawesplan und Londoner Abkommen von 1921 enthaltenen Klausel über die Einziehung eines Transferkomitees, das den Transfer der Reparationszahlungen zu überwachen hat. Pariser Wilbert verlangt die Freisetzung der deutschen Gesamtverpflichtung an einen Betrag, der niedriger als die nach den Jahreszahlungen von 2000 Millionen Reich jährlich erzielbare Schuld von 40 bis 50 Milliarden Reich ist. Der Reparationsagent steht auf dem Standpunkt, daß es nicht nur für Deutschland, sondern auch für dessen alliierte Gläubiger von großem Vorteil sein würde, wenn Deutschland sich freiwillig verpflichtete, eine bestimmte herabgesetzte Summe an Reparationen zu zahlen, da die Nichterfüllung dieser Verpflichtung unweigerlich den Zusammenbruch des deutschen Handelsgebietes zur Folge hätte, was weder die deutsche Regierung, noch die Gläubiger zulassen werden. Auf dieser Basis würde Deutschland kein Interesse daran haben, den Transfer der Jahresleistungen an Reparationen nicht auszuführen. Bei der Vertretersatter des obengenannten Blattes erklärt, wie nach Erklärungen kompetenter Sachverständiger die Ausweitung einer Revision, die gleichzeitig mit der Herabsetzung der Jahresleistungen sei, von England nicht als zu dringend angesehen. Deutschland, so wird betont, habe bisher „mit Leichtigkeit“ seine Verpflichtungen unter dem Dawesplan erfüllt, und es bedürfe kein Grund, anzunehmen, daß es nicht infolgedessen sein werde, die vollen Jahresleistungen im gegenwärtigen Finanzjahr zu zahlen. Eine Herabsetzung der gesamten Leistungen ohne gleichzeitige Herabsetzung der alliierten Schulden an Amerika würde für England eine neue Last bedeuten, da die kontinentalen Alliierten dann gleichzeitig von neuem auf Grund ihrer „verlorenen Gebiete“ Ansprüche auf den Hauptteil der Reparationen erheben würden. Pariser Wilbert gebe zu, daß zurzeit keine Ausschichten für eine Revision der alliierten Schuldenabkommen mit Amerika vorhanden seien. Er teile ferner mit englischen Sachverständigen die Auffassung, daß im gegenwärtigen Augenblick nur ein kleiner Teil der Reparationsleistungen als Anleihen im internationalen Geldmarkt mobilisiert werden könnten. Das englische Schatzamt stimme andererseits mit dem Reparationsagenten darin überein, daß es ratsam sei, die Transferklausel des Dawesplans anzuschaffen, wenn Deutschland irgendeine gleichwertige Garantie dafür zur Verfügung stellen könne. Der Vertretersatter erklärt, wahrscheinlich würde das Reparationsproblem nach den amerikanischen Vorkenschnitten wiederum zwischen Pariser Wilbert und den englischen und alliierten Sachverständigen diskutiert werden. — Das Ergebnis der Reise Pariser Wilbert scheint demnach nicht gerade beträchtlich gemessen zu sein.

## Japan plant den Bau eines Riesenluftschiffes.

**London, 17. Okt.** Wie aus Tokio berichtet wird, werden im japanischen Marineministerium gegenwärtig die Pläne für den Bau eines riesigen Luftschiffes vervollständigt. Das Luftschiff soll mit Kanonen und Bomben ausgerüstet werden und einen Aktionsradius von etwa 5000 Meilen besitzen. Mit dem Bau soll bereits in naher Zukunft begonnen werden.

## Aus Stadt und Bezirk.

**Neuenburg, 16. Okt.** (Vorstadt beim Schläfer in gebrannten Räumen.) Schon ist der Herbst mit Regenwolken ins Land gezogen. Nebel und eiskalte Kälte begleiten die immer länger werdenden Nächte. Gottlos, wer da schon genug Brennmaterial für den Winter hat und sich ein warmes Stübchen leisten kann. So unglücklich und heimlich aber der kleine Ofen im Zimmer, der der Handlichkeit und Unwissenheit werden. Vielchen schon hat sie zum Verhandlung geworden und vielen noch werden sie, trotz aller Mahnungen, trotz der abtrocknenden Welpen in der Praxis zum Verhandlung werden. Berührt nämlich der neu in Betrieb genommene, den ganzen Sommer über unbenutzte Ofen nicht über genügend Vorwärmer, so entwickelt sich während des Abkühlens aus den Kohlen und dem ungenügenden Sauerstoff, das so gefährliche unheimliche Kohlenoxyd, das schon bei ganz geringer Konzentration im Raum erhebliche Drogenwirkung, Schwindel, Kopfschmerzen und Störung im Genuß hervorruft und bei längerer Einwirkung durch den Schlafenden unbedingt den Tod verursacht. Die große Gefahr des Gases besteht eben darin, daß es durch feinerliche Augenlider, wie durch intensiven Geruch usw. kein Aufsehen verleiht. Schlimm ist ihm der Schlafende ausgeliefert und wehe dem Hausor-

## Anzeigenpreis:

Die einseitige Zeitspalt über deren Raum 25 f., Anzeigen-Belle 80 f., Kollektiv-Anzeigen 100 f. Tages, Suchtag, Offerte und Anzeigenverträge 20 f. Bei größeren Aufträgen Rabat, 5% im Falle des Nachzahlens hinfällig wird, ebenso wenn Zahlung nicht innerhalb 8 Tagen nach Rechnungsdatum erfolgt. Bei Fortführungen treten sofort schriftliche Vereinbarungen über Kraft, Gerichtsstand für beide Teile: Neuenburg. Für die Aufnahme, auch keine Gewähr übernehmen.

sichtigen, der vor dem Schlafengehen aus Unachtsamkeit sämtliche Klappen des Ofens schließt, um ein Veraschen der Kohlenstücke auf den Teppich zu verhindern oder ein weiteres Erlöschen des Feuers zu bewerkstelligen. Er muß seinen Pflichten mit dem Tode bezahlen. Nur der Zufall kann ihn retten, wenn er noch rechtzeitig erwacht und instinktiv zum Fenster eilt. Darum niemals sämtliche Ofenklappen schließen, solange noch Feuer brennt und womöglich überhaupt vermeiden, in geschlossenen Räumen zu schlafen. Es ist viel gefährlicher, billiger und sicherer.

(Wetterbericht.) Eine von Island vorgedrungene Depression hat den mittelenuropäischen Hochdruck zurückgedrängt. Für Samstag und Sonntag ist weiterhin bewölkt, auch in bezug auf leichten Niederschlägen geneigtes Wetter zu erwarten.

**Birrenfeld, 17. Okt.** Gemeinderatsitzungen am 12. und 16. Oktober. Auf Grund der den einzelnen Gemeinderatsmitgliedern zugeleiteten Entwürfe des Voranschlags des Gemeindehaushalts für das Rechnungsjahr 1929 hat sowohl die sozialdemokratische als auch die bürgerliche Fraktion und der Ausschuss für innere Verwaltung eingehende Beratungen abgehalten. In der Gemeinderatssitzung vom 12. d. M. wird nun der Voranschlag des Gemeindehaushalts für 1929 festgestellt in:

Einnahmen auf	225.000 RM.
in Ausgaben auf	225.000 RM.

Demnach mit einem Abmangel von 200.000 RM. Dieser Abmangel soll gedeckt werden durch eine einmütig beschlossene Gemeindeumlage in Höhe von 24 Prozent der Ertragssteuer, durch Nebenleistungen an Entkommen, Körperschafts- und Umsatzsteuer, durch einen Lehrentschädigungsbeitrag und einen Zuschuß aus dem Ausgleichsfonds. Als besonders bemerkenswerte Punkte sind im Bericht nachgefolgt, die Kosten für die Waldwirtschaft, Kulturkosten und Dolmetschere bedürfen einen Betrag von mehr als 11.000 RM., etwa 1/2 bis 1/3 der zu erwartenden Holzröße, zur teilweisen Tilgung und Verzinsung der aufgenommenen Darlehen ist ein Betrag von 40.000 RM. erforderlich. Einen ganz wesentlichen Beitrag erreicht die von der Gemeinde zu zahlende Autoverkehrsanlage mit 20.000 RM., die etwa 11 Prozent der Gemeindeumlage entfällt. Während die allgemeine Armenfürsorge den Betrag von 7.000 RM. erfordert, hat die Gemeinde außerdem noch an der Kleinrentner- und Sozialrentnerfürsorge und an der Altersunterstützung einen Anteil in Höhe von ca. 10.000 RM. zu übernehmen. Für die Unterhaltung der Ortstraßen, die eine Verbesserung der Derrnauer- und Dellingerstraße, der Schönd- und Decigalle, der Kirchstraße neben Beseitigung der Gülle- und Gerichtenstraße und der Oberländerstraße der Bahnhofsstraße vorseht, ist ein Betrag von 6.000 RM. erforderlich. Aus dem Voranschlag ergibt sich teilweise eine weitere Steigerung der Ausgaben, die von der Gemeinde auf Grund der ihr gesetzlich obliegenden Verpflichtungen, wie Fürsorgeausgaben, Straßenerhaltungskosten, Schulwesen usw. gemacht werden müssen, immer wieder ist dabei zu fordern, daß den Gemeinden für die von ihnen zu erfüllenden Aufgaben größere Beträge von Reich und Land überwiesen werden. — Um einem schon längst hervorgetretenen Bedürfnis zu genügen, soll für die Gemeindebezirke eine Einmalkartelle angeordnet und ein besonderer Kassensatz eingerichtet werden. — Einem Besuch des Turnvereins hier am Oberrhein zur Beschaffung der Turnhalle wird unter den übrigen Bedingungen festgelegt. — In der Gemeinderatssitzung am 16. d. M. wird der von der Oberrheinische Schwamm ausgehende Waldschutz- und Kulturplan für 1929 beraten und anerkannt. Die Gesamtsumme beträgt für 1929 insgesamt 1.500 RM., wovon etwa 150 RM. zu Grubenerhaltungen verwendet werden sollen. Die Kulturkosten, insbesondere die Sämlinge und der Ankauf von Ackerpflanzen, soweit sie nicht in der eigenen Bilanzstellung gewonnen werden können, erfordern einen Betrag von etwa 1.500 RM. Das Fällen und Aufbereiten des Holzes wurde wie im Vorjahr zur Vergebung im öffentlichen Aufsteig ausgeschrieben. Die Aufsteigerüberhandlung zeigt ein eigenartiges Ergebnis, da für die beiden ersten Lose 100 Prozent bzw. 120 Prozent des Aufschlagpreises verlangt wurden, während das dritte Los mit 80 RM. dem Akkordanten Kauf mit dem vierten Los mit 100 Prozent zugeschlagen wurde. Die beiden ersten Lose sollen erneut im öffentlichen Aufsteig vergeben werden. — Neben der Erledigung einer Reihe kleinerer Verwaltungssachen und Fürsorgeangelegenheiten wurde noch für einige von der Wohnungskreditbank in Stuttgart gewährte Kredite die Bürgschaft im Sinne des Wohnungsbaugesetzes übernommen. Den Schluß der Sitzung bildete die Beratung über eine Anzahl kleinerer durchzuführender Bauarbeiten. — Bei der Wahl eines Friedhofsaufsichtsrats erschienen 12 Stimmen auf die Bewerber Ernst Jander und Eugen Zuber. Das nachträglich abgegebene Los entschied zugunsten des Eugen Zuber.

**Conweiler, 18. Okt.** Die heute vorgenommene Fällung und Unterjudung der Weide von Fuhrmann Wilhelm Hübert durch zwei Jäger ergab einwandfrei als Todesursache die dem Verstorbenen zugelegene Verletzung im Stall. Hübert war bei der Fuhrwerksübertragungsgesellschaft Mannheim verlehrt, die nun wohl die in Betracht kommende Entschädigung ausbezahlt wird. Sie verleiht, soll eine größere Zahl von Fuhrwerksbesitzern noch nicht verlehrt sein, der bedauerlicherweise soll dürfte allen solchen eine Warnung sein, nicht länger mehr damit zuzuwarten.

**Berrrenath, 18. Okt.** (Von der Bahnhofsrestauration.) Wie das „Tagblatt“ schon berichtet hat, übernahm Herr Rüdiger W. B. am 1. Oktober die hiesige Bahnhofsrestauration. Für einen angenehmen Kurort ist die Bahnhofsrestauration am Bahnhof von besonderer Bedeutung, denn B. hat, wie allgemein bekannt, ein durchaus würdiger Nachfolger seiner bewährten Vorgänger. Die Eröffnungsfestlichkeit am

n Sinne, die Deutung...  
erfüllen sei, werde...  
solange erklärte...  
für die Stabilität...  
erforderlich...  
mein das nötige...  
au von 1...  
könnte, der regulär...  
werden könnte.

**Wachsen!**  
inwachsen

**„Erfolg“**  
Wacht

Darum erkrankte  
für Neuenburg:  
**Neuenburg.**

gerie Albert Barth,  
H. H. Meyer, Dohle,  
und Schömberg.

**A**

**er von Jahr**  
**re speisen!**

erleichtert die Zukunft,  
den steigenden Preisen...  
Umstände ist es...  
Margarine einmal...  
als sie wert ist...  
in großen Gefäßen...  
Nach dem Abkühlen...  
dem notwendigen...  
Feuchtigkeit behalt...  
Margarine ist fertig...  
aus Wurst und...  
und...  
d Ihnen immer der...  
Freude machen...  
ich ohne Geschme...  
verkaut und...  
mäßig das Pfund...  
Margarine für Alle...  
in den be...  
and - Werken.

**Margarine für Alle**  
in den be...  
and - Werken.



**und Wachs,**  
**Del,**  
**maschinen usw.,**  
**fett,**  
**(unbeschwert),**  
**anfett,**  
**maschinen,**  
**fett.**

Preisen bei  
chem. Artikel,  
straße 19.

**ermäntel,**  
**Stoffe,**  
 **Westen**

Betten empfiehlt  
**Rorschler,**  
straße 2.





der ein Vertrag mit  
Zustandekommen des  
Möglichkeit beach die  
im Zivilprozess um  
dass es sich um einen  
die. Rührte somit aber  
Die Reichsbahn hat  
ausgerollt.  
Die Vergangenen  
Schritte am Vorabend  
damit rechnen kann  
Kette vor sich zu  
den. Nur nach die  
die räumen die Team  
und Mittwoch werden  
die Zahl der Toten  
Amerikaner früh  
ermächtigt eine Aktion  
der als. Hierfür wird  
und eine liberale  
darstelle.  
den letzten Angaben  
Einwohner, darunter  
den letzten Jahr war u  
18.000 Personen zu  
hüffen. Das ameri  
einer sehr stärke  
die erheblich beschädi  
Kapitän Kooner, an  
mährend mehreren  
zu tauchen beh  
nach noch nicht be  
der, dem feineren  
M. E. 1" war zu  
grün" berichtet aus  
ist hier gemacht we  
erwähnlichen Konkre  
den für einen Söh  
den, gut erhalten un  
gebot von 500 Plus  
hswirtschaft.  
recht am 1. Okt. Die  
verkauft 8), 3 Balle,  
(2) Kiste, 188 Kiste,  
Lebensgewicht: 240  
10—45 (42—44), 20  
0), c 41—44 (42—44)  
2), d 38—43 (34—36)  
1), b vollständig un  
Bfd. 78—80 (75—81)  
ae von 120—160 78  
Mark. Markant  
sam, Schweine milch  
zu wurden verhö  
läste im freien Hand  
ger 440—450, in der  
wurden 380 11  
Krollinger aus luf  
20. In Dörm  
er zurück. In G  
Befehl zu 28—30  
— In Dörm  
— Großgrund  
für Kohnen zu  
ist die Teile nicht  
— Für eines  
zielt.  
en.  
Vollstreckung gen  
nisse: Freudenstadt 1  
n 79, Goldort 1, G  
Winnenden 29, F  
tagen 5 Eintragung  
ungstour nach H  
fahrt auf der Linie  
die Dörm  
on dem Bogen, die  
weg verloren hat, 2  
wurde dabei fest  
Befehl abgerufen, we  
Bogen konnte nicht  
schädigt. Der W  
hafter.  
Donnerstag geht  
in Alben Gabel, der  
in Sireit, in dessen  
Einfluss starken  
und sich dann  
mechte ein Föcher  
in beiden konnte. Hier  
schlechte Feiche eines  
starken Strich um  
sternförmig stand in  
e leere Spiritusflasche  
abholer. Da die W  
and zur Verschle  
die Nordkommission  
us Carhaben sind  
Bord des Motorschiff  
nach dem Donnerst  
sch, und der Holländer  
die Dörm u. W  
er erhöhte sich  
oder Sees und sehr  
mehrdert ein Auto an  
als Schiffe abgeben  
Die Jagdpöcher haben  
angehalten und un  
widers Dugend H  
Wildbilde, Einwohn  
träge erbracht.  
ericht zum Sch  
den Kommuniten  
den.  
dieso: Die h  
um 8 neue Flugbo  
der Annahme zu  
dass ausgeh  
von Singapur  
offiziell von New-York  
richtete über angeblich  
Inhaltsverzeichnis in

der ein Vertrag mit  
Zustandekommen des  
Möglichkeit beach die  
im Zivilprozess um  
dass es sich um einen  
die. Rührte somit aber  
Die Reichsbahn hat  
ausgerollt.  
Die Vergangenen  
Schritte am Vorabend  
damit rechnen kann  
Kette vor sich zu  
den. Nur nach die  
die räumen die Team  
und Mittwoch werden  
die Zahl der Toten  
Amerikaner früh  
ermächtigt eine Aktion  
der als. Hierfür wird  
und eine liberale  
darstelle.  
den letzten Angaben  
Einwohner, darunter  
den letzten Jahr war u  
18.000 Personen zu  
hüffen. Das ameri  
einer sehr stärke  
die erheblich beschädi  
Kapitän Kooner, an  
mährend mehreren  
zu tauchen beh  
nach noch nicht be  
der, dem feineren  
M. E. 1" war zu  
grün" berichtet aus  
ist hier gemacht we  
erwähnlichen Konkre  
den für einen Söh  
den, gut erhalten un  
gebot von 500 Plus  
hswirtschaft.  
recht am 1. Okt. Die  
verkauft 8), 3 Balle,  
(2) Kiste, 188 Kiste,  
Lebensgewicht: 240  
10—45 (42—44), 20  
0), c 41—44 (42—44)  
2), d 38—43 (34—36)  
1), b vollständig un  
Bfd. 78—80 (75—81)  
ae von 120—160 78  
Mark. Markant  
sam, Schweine milch  
zu wurden verhö  
läste im freien Hand  
ger 440—450, in der  
wurden 380 11  
Krollinger aus luf  
20. In Dörm  
er zurück. In G  
Befehl zu 28—30  
— In Dörm  
— Großgrund  
für Kohnen zu  
ist die Teile nicht  
— Für eines  
zielt.  
en.  
Vollstreckung gen  
nisse: Freudenstadt 1  
n 79, Goldort 1, G  
Winnenden 29, F  
tagen 5 Eintragung  
ungstour nach H  
fahrt auf der Linie  
die Dörm  
on dem Bogen, die  
weg verloren hat, 2  
wurde dabei fest  
Befehl abgerufen, we  
Bogen konnte nicht  
schädigt. Der W  
hafter.  
Donnerstag geht  
in Alben Gabel, der  
in Sireit, in dessen  
Einfluss starken  
und sich dann  
mechte ein Föcher  
in beiden konnte. Hier  
schlechte Feiche eines  
starken Strich um  
sternförmig stand in  
e leere Spiritusflasche  
abholer. Da die W  
and zur Verschle  
die Nordkommission  
us Carhaben sind  
Bord des Motorschiff  
nach dem Donnerst  
sch, und der Holländer  
die Dörm u. W  
er erhöhte sich  
oder Sees und sehr  
mehrdert ein Auto an  
als Schiffe abgeben  
Die Jagdpöcher haben  
angehalten und un  
widers Dugend H  
Wildbilde, Einwohn  
träge erbracht.  
ericht zum Sch  
den Kommuniten  
den.  
dieso: Die h  
um 8 neue Flugbo  
der Annahme zu  
dass ausgeh  
von Singapur  
offiziell von New-York  
richtete über angeblich  
Inhaltsverzeichnis in

jedem Jahr, auch vor Beginn dieses Winters die Reichsregie  
und die Regierungen der Länder gebeten, die öffentlichen Auf  
träge für die ihnen in diesem Haushaltsjahre noch Mittel zur  
Verfügun haben, möglichst bald herauszugeben, damit die Be  
triebe in den Wintermonaten, in denen erfahrungsgemäß die  
Beschäftigung in vielen Industriezweigen nachläßt, durch die  
öffentlichen Aufträge mit der Möglichkeit eines Ausgleichs er  
halten.  
**Zugung der Finanzminister.**  
Im Zusammenhang mit der Zugung des Ausschusses der  
Länderkonferenz, die Ende Oktober in Berlin stattfinden soll,  
wird auch der Finanzministerausschuss, der aus dem Reichs  
minister der Finanzen und aus 4 Finanzministern der Länder  
besteht, zusammengetreten, um das Ergebnis seiner Arbeiten zur  
Sicherstellung einer möglichst vorformen Finanzgebarung in  
Reich, Ländern und Gemeinden endgültig zu formulieren.  
**Wiesbaden, Mainz oder Speyer?**  
Wie der Sozialdemokratische Pressedienst hört, hat die  
Rheinlandkommission in Koblenz mit den deutschen Behörden  
über die Frage ihres künftigen Amtssitzes Äußerung gema  
cht. Für den Fall, daß die zweite Besetzungsjahre bald geräumt  
wird, die Interalliierte Kommission hat 3 Städte bezeichnet,  
die ihr ansagen würden, und zwar Wiesbaden, Mainz und  
Speyer. Ob eine Vereinbarung über diese Frage getroffen  
werden kann, müssen erst die beteiligten Städte gehört werden.  
**Grenz gegen den Kriegsschuldarbeiter.**  
Berlin, 18. Okt. In einem Vorwort zu der neuen Auflage  
seines Buches „25 Jahre“ äußert sich Lord Gren, der britische  
Kriegsschuldarbeiter, dem Reichsminister der Finanzen über  
den Kriegsschuldarbeiter im Vertrag: „Ich halte es“,  
sagt Lord Gren, „für sehr bedauerlich, daß dieser Artikel in  
den Vertrag hineingebracht wurde. Die Absicht scheint zu sein,  
den Anspruch auf Reparation zu erhöhen. Aber für diese  
Zwecke war der Artikel nicht erforderlich. Denn Reparationen  
werden von einem geschlossenen Fonds gewöhnlich als Selbst  
verständlichkeit gefordert. Vom moralischen Standpunkt aus  
ist der Artikel zwecklos. Es hat keinerlei moralischen Wert,  
Individuen oder Nationen unermäßig zu zwingen, Schulde  
bekenntnisse zu unterschreiben.“  
**Wieder ein Neubau eingefügt.**  
Paris, 18. Okt. In dem Pariser Vorort Vincennes erzie  
nete sich am Donnerstag nachmittag eine entsetzliche Kata  
strophe, der wie zu befehlen ist, mehr als 20 Personen zum  
Opfer fielen. Ein 7 Stockwerke hoher Neubau, der kurz vor  
der Vollendung stand, stürzte mit erschreckender Geschwindigkeit  
zusammen, so daß die darauf beschäftigten etwa 30 Bauarbeiter  
nicht mehr die Zeit fanden, sich zu retten und unter dem 7  
Meter hohen Steinhaufen begraben wurden. Bisher konnte  
noch niemand von ihnen geborgen werden. Da aus dem  
Schutthaufen unbestimmte Hilferufe zu hören sind, ist anzun  
ehmen, daß nicht alle Arbeiter getötet wurden, sondern noch  
einige unter den Trümmern am Leben sind. Die Feuerwehr  
von Paris und das in Vincennes liegende 8. Dragonerregiment  
sind an der Unfallstelle mit den Aufräumungsarbeiten be  
schäftigt, um die noch lebenden Bergungsläden so schnell wie  
möglich aus ihrer schrecklichen Lage zu befreien.  
Dazu wird noch näher gemeldet: Danach hat die Rettungs  
mannschaft sich mit einem unter den Trümmern liegenden Ar  
beiter verständigen können, der mitteilte, daß neben ihm 3 be  
wußtlose Kameraden liegen. Der Feuerwehr gelang es, dem  
Arbeiter durch einen Schlauch etwas Rum zuzuführen. Die  
Bergungsarbeiten haben eine Reihe junger gefordert, was die  
Zeit der höher geborgenen Todesopfer auf 3 erhöht, die sämt  
lich Italiener sind. Man glaubt, daß gegenwärtig noch 15 oder  
16 Arbeiter unter den Trümmern liegen. Zwei Schloffer  
konnten sich durch Herausbringen aus dem Steinhaufen retten.  
Einem Arbeiter gelang es, mit leichten Verletzungen sich zu  
retten. Der Baumeister, der im Gefechtsfeld bereits eine Wohn  
ung für sich hatte fertigstellen lassen, bestand sich nicht, wie an  
fänglich gelehnt, im Augenblick des Unglücks im Hause, son  
dern seine Frau, der es aber gelang, sich zu retten. Der Bau  
meister selbst befindet sich jetzt auf der Unfallstelle, ist aber  
noch unfähig, überhaupt anzugeben, wieviel Arbeiter er be  
schäftigte. Ueber die Ursache des Unglücks ist noch nichts be  
kannt.  
**Verhaftung zweier Italiener in Frankreich.**  
Paris, 18. Okt. Die Polizei hat 2 italienische Staatsange  
hörige Gombini und Rocciatore, die in Nizza beim Marfelle  
wohnten und seit einigen Tagen unter Beobachtung standen,  
am Bahnhof in Marseille verhaftet, als sie sich ansahnten, mit  
faischen Pässen und im Besitze gewisser Dokumente ins Aus  
land zu reisen. Nach einer Vorverurteilung aus Nizza soll  
Rocciatore beim Verhör dem Untersuchungsrichter eingestanden  
haben, für eine ausländische Nachrichtenspionage getrieben zu  
haben.  
**Parler Gilberts Vorschläge.**  
London, 18. Okt. Parler Gilberts Verhandlungen im  
Schwaben haben den Jued gehabt, in England für eine Frank  
reich und Belgien annehmbare Lösung der Reparationsfrage  
möglichst ohne zu harte Inanspruchnahme des New Yorker  
Anleiheamarktes Stimmung zu machen. Man kann heute fest  
stellen, daß dieser Teil der Mission Parler Gilberts in London  
schliefloslagen in Parler Gilbert hat hier dahingehend argu  
mentiert, daß man — in Übereinstimmung mit der französi  
schen These — Deutschland eine von deutscher Seite tragbar  
erklärte Endsumme um 30 Milliarden Mark heraus auferlegen  
müsse. Man müsse Deutschland Gelegenheit geben, diese  
Summe, sei es in Jahresabzahlungen, die wesentlich geringer  
sein müßten, als die gegenwärtigen vollen Jahresabzahlungen  
nach dem Dawesplan oder durch kleine Ratenabzahlungen zu  
zahlen. Von englischer Seite ist ihm erwidert worden, daß  
man sich noch keineswegs überzeugt habe, daß eine Revision des  
Dawesplanes dringend notwendig sei, um etwa die Stabilität  
der deutschen Wirtschaft oder der deutschen Staatsfinanzen zu  
sichern. Mit einer Debatte über die Endsumme aus einen viel  
niedrigeren Betrag als den bisher theoretisch angenommenen  
Betrag von 30 Milliarden Mark sei man in England nicht  
ohne weiteres einverstanden. Eine derartige Ermäßigung würde  
man in England erst annehmen, wenn Amerika bereit sei, in  
größeren Abzählungen zu günstigen Zinskonditionen eine deut  
sche Reparationsanleihe zur Ausgabe gelangen zu lassen oder  
die amerikanische Regierung einem Staatsanleihegeschäft  
näher zu treten bereit sei. Parler Gilbert betonte ausdrücklich,  
daß er der englischen Regierung keine Lösung auf ein bald  
iges Entgegenkommen der amerikanischen Regierung in der  
Schuldenfrage machen könne. Daraufhin haben die englischen  
Sachverständigen hingewiesen, daß von englischer Seite kein  
dringendes Interesse vorläge, an dem Dawesplan zu rühren.  
Man sei eventuell bereit, eine Umwandlung des Transferform  
tees in Erwägung zu ziehen.  
**Washington, 18. Okt. „Chicago Daily News“** meldet aus  
London: Dem Generalagenten für Reparationen, Parler Gil  
bert, sei es nach erheblichen Schwierigkeiten gelungen, den  
Schatzkanzler Churchill zu dem Verbrechen zu bewegen, daß  
England die kommende Dawesplan-Konferenz nicht durch Ob  
struktion behindern werde. Parler Gilbert lege Wert darauf,  
daß diese Konferenz zwischen dem 10. November und dem  
Monat März abgehalten werde, also nach den amerikanischen

Präsidentenwahl und vor den britischen Parliamento  
wahlen.  
**Henry Ford der Finanzmann Edeners?**  
Newport, 18. Okt. „Newport American“, der über Zep  
pelinfragen gut orientiert ist, deutet an, daß der interessierte  
Finanzmann Henry Ford selbst sei. Ford trifft aus Washing  
ton am Montag in Newport ein und wird am Anreistag  
wenigstens aber am Freitag Newport-Detroit, teilnehmen. De  
Edener und die Leitung des „Groß Zepelin“ sollen in  
Detroit nach der Fahrt über Ford und seiner Zingsunginge  
nieures sein. Dr. Edener traf heute mittag in Begleitung von  
10 Personen im Extrazug in Vaseburg ein. In Gesellschaft  
von Edener befanden sich 2 Vertreter der Woodman-Zepelin  
Werke in Detroit, sowie der Ober-Ingenieur der Ford-Werke,  
Williams Kava. Die Unvorsicht Kavas gibt den Gerüchten,  
daß Ford bereit sei, Edeners Luftkloppenpläne zu finanzieren,  
erstmal Nahrung. Die Persönlichkeiten der übrigen Mitglieder  
der Gesellschaft konnten bisher nicht festgestellt werden, und  
Edener selbst lehnte es ab, Namen zu nennen.  
**Dänische Notlandung bei Tokio.**  
Tokio, 18. Okt. Admiral von Dänefeld und Lindner muß  
ten heute um 11.30 Uhr japanischer Zeit eine Notlandung in  
einem südlichen Vorort von Tokio vornehmen. Dänefelds  
Flugzeug, das sich seit Schanghai in ununterbrochenem Flug  
befand, war durch ein Gewitter schwer beschädigt worden. Die  
Flieger sind unverletzt.  
Tokio, 18. Okt. In der Notlandung der „Europa“ erfährt  
man jetzt, daß die Flieger v. Dänefeld und Lindner auf ihrem  
Flug von Schanghai einen großen Umweg machten, um die  
Möglichkeit eines Zusammenstoßes mit einem der in Sturm  
wolken gehüllten Berge zu vermeiden. Sie erreichten schließ  
lich Tokio, vermochten jedoch nicht mehr, auf dem Flughafen zu  
landen, da der Benzinvorrat zu Ende ging. Sie haben sich  
deshalb gezwungen, an der Peripherie der Stadt notzulanden.  
Wie sich herausgestellt hat, ist das Flugzeug nur leicht be  
schädigt.  
**Ein Benzinebehälter des Flugzeugs „Latham“ gefunden.**  
Osaka, 18. Okt. Das in Kollerfund unweit Drontheim ein  
gestroffene Fährerboot „Leif“ fand bei 64 Grad 2 Minuten  
nördlicher Breite und 8 Grad 10 Minuten östlicher Länge einen  
auf dem Meer treibenden Benzinebehälter des Flugzeugs „La  
tham“ und hobte ihn auf. Der Behälter ist unbeschädigt. Dar  
auf waren 2 Heilen mit Bleistift geschrieben worden, da aber  
der Japaner nicht abgelesen ist, sind diese Heilen kaum mehr zu  
lesen. Man glaubt, die Heilen entschiffen zu können, acie  
20 1“. Vielleicht sind die Ziffern acie die ersten des Wortes  
accident (Unfall) und die Ziffern geben die Position des Flug  
zeuges an, das sich dann östlich der Warentüfel befunden hatte.  
Das Fährerboot „Leif“ trifft heute abend in Drontheim ein.  
Der heutigen Ausgabe liegt eine Sonderbeilage der  
Firma Hermann Brantler K.G., Forstheim, bei detz. Herbst  
werbewache, worauf wir hiermit hinweisen.  
**Bergebung von Bauarbeiten.**  
Für den Erweiterungsbau des Krankenhauses in  
Widbad werden die  
**Glaser-, Schreiner- und Platten-Arbeiten**  
nach dem Einzelpreissverfahren auf Grund der Verbindungs  
ordnung für Bauleistungen, VOB, aufgestellt vom Reichs  
verbindungsausschuß Mai 1926, zur öffentlichen Bewerbung  
ausgeschrieben.  
Die Verbindungsumlagen liegen in der Zeit vom 20.  
bis 26. Oktober 1928 bei der Verwaltung des Kranken  
heims in Widbad während der Bürozeit von 8—12 und  
von 14—18 Uhr zur Einsicht auf, wo auch die Leistungs  
verzeichnisse abgegeben werden. In die Leistungsverzeichnisse  
sind die Einzelpreise einzufügen.  
Hiernach ist die Gesamtsumme zu berechnen. Die unter  
schriebenen Angebote sind verschlossen, mit entsprechender Auf  
schrift versehen, bis Freitag den 26. Oktober 1928,  
nachmittags 2 Uhr, portofrei beim Krankenhaus in  
Widbad einzureichen. Zu gleicher Zeit findet die Öff  
nung der Angebote statt, bei der Bewerber betwöhnen können.  
Stuttgart, den 18. Oktober 1928.  
Richard Stahl, Architekt, P.O.A.,  
Stuttgart, Lößlinger Str. 13.  
Telefon Nr. 71560.



Opel

Neue Modelle **4 PS** Neue Preise

Das neue **Modell 1928** mit wesent  
lichen technischen und ästhetischen Neue  
rungen ist bei mir sofort erhältlich und zwar  
zu folgenden Preisen:

Der Zweisitzer . . .	2500 Mk.
Der Viersitzer . . .	3000 Mk.
Die Limousine . . .	3500 Mk.

Als Neuschöpfung:  
Die 4 PS Luxus-Limousine 3800 Mk.

**Auto-König**  
Neuenbürg, Telefon 72.

Stadtpflege Neuenbürg.  
**Laubstreu.**  
 Nächsten Montag abend  
 6 Uhr werden 9 Lose aus  
 dem Stadtwald im Rathaus  
 öffentlich versteigert.  
 Stadtpfleger Essich.

Neuenbürg.  
 Gute  
**3 Zimmer-Wohnung**  
 in schöner Lage sofort oder  
 später zu vermieten.  
 Angebote an die Enztaler-  
 Geschäftsstelle.

Neuenbürg.  
 Der Herbst beste Pflanz-  
 zeit für  
**Rosen.**  
 Empfehle Ia Rosenhochstämme,  
 niedere Rosen und Trauerrosen  
 in reichhaltiger Sortenauswahl.  
**Karl Scheerer.**  
 Döbel.

Ein 15 Monate altes schönes  
**Rind,**   
 auch zur Judet geeignet, fest  
 dem Verkauf aus  
**Gustav Wacker, Holzauer,**  
 Windhof.

**Zu verkaufen:**  
 2 hochhäuptige pol. Bettstellen  
 dunkel Nussbaum mit Polster-  
 röhren, 2 Nachttische mit grauen  
 Marmorplatten, 1 einbürtigen  
 Spiegelschrank, alles sehr gut  
 erhalten auf. **Mk. 210.**  
**Pforzheim,**  
 Jähringer-Allee 44 III.

**Pfannkuch**

Für  
**Kirchwein**

**Schinkenwurst**  
 geräuchert  
 Pfund **1 08** RM.  
**Salami**  
 Pfd. **45 u. 60** Pfg.  
**Metzwurstchen**  
 Stück **24** Pfg.  
**Leberwurstchen**  
 Stück **18** Pfg.

**Dachsenmaulsalat**  
 Dose **50** Pfg.

**Schweizerkäse**  
 vollkaltig  
 Pfd. **45** Pfg.

**Romabour, 30%**  
 200 Gr. **38** Pfg.  
**Allg. Camembert**  
 Schachtel 6 Portionen  
**1 05** RM.

**Emmentaler**  
 ohne Rinde  
 Schachtel 6 Portionen  
**1 05** RM.

**5 Proz. Rabatt**

**Pfannkuch**

**Amtsgericht Neuenbürg.**  
 Ueber das Vermögen des **Georg Kübler,** Schreiner-  
 meisters in **Schömberg, O.A. Neuenbürg,** ist am 17. Oktober  
 1928, vorm. 9 Uhr, das  
**Konkursverfahren**

eröffnet worden. Konkursverwalter ist Bezirksnotar Faldy  
 in Neuenbürg. Konkursforderungen sind bis zum **10. No-**  
**vember 1928** beim Amtsgericht anzumelden. Termin zur  
 Beschlussfassung über die Wahl eines anderen Verwalters,  
 Bestellung eines Gläubigerausschusses und über die in  
 §§ 132, 134 K.O. bezeichneten Gegenstände, sowie zur  
 Prüfung der angemeldeten Forderungen:  
**Samstag den 17. November 1928, vorm. 9 Uhr,**  
 vor dem Amtsgericht Neuenbürg.

Allen Personen, welche eine zur Konkursmasse gehörige  
 Sache im Besitz haben oder zur Konkursmasse etwas schuldig  
 sind, wird aufgegeben, nichts an den Gemeinsschuldner zu ver-  
 abfolgen oder zu leisten, auch die Verpflichtung auferlegt, von  
 dem Besitze der Sache und von den Forderungen, für welche  
 sie aus der Sache abgeforderte Befriedigung in Anspruch  
 nehmen, dem Konkursverwalter bis zum 10. November 1928  
 Anzeige zu machen.  
 Den 17. Oktober 1928.

**Amtsgericht Neuenbürg.**  
 In dem Konkursverfahren über das Vermögen der  
**Friedrike Seig,** geb. Günthner, Ehefrau des Wilhelm  
 Seig, Fuhrunternehmers in **Sprollenhäus, Gemeinde Wild-**  
**bad,** ist zur Beschlussfassung über den von der Gemeinsschuldnerin  
 eingereichten Zwangsvergleichsvorschlag Termin auf **Donner-**  
**tag den 8. November 1928, vormittags 9 Uhr,** bestimmt.  
 Der Vergleichsvorschlag ist auf der Geschäftsstelle des  
 Konkursgerichts zur Einsicht der Beteiligten niedergelegt.  
 Den 17. Oktober 1928.

**Bergebung von Bauarbeiten.**  
 Von dem Umbau des früheren Lutzschen Hauses an  
 der Marzellerstraße hat die Amtskörperschaft die Ausfüh-  
 rung der  
**Grab-, Betonier-, Maurer-, Zimmer-, Flaschner-,**  
**Dachdecker-, Installations-, Gipser-, Glaser-,**  
**Schreiner- und Schlosserarbeiten**  
 in Akkord zu vergeben.  
 Die Unterlagen liegen zur Einsichtnahme auf der Ober-  
 amtspflege während der Dienststunden auf.  
 Beschlossene Angebote sind bis spätestens **Samstag**  
**den 27. Oktober 1928** bei der Oberamtspflege abzugeben.  
 Neuenbürg, den 19. Oktober 1928.  
 J. A. Oberamtsbaumeister Kübler.

**Feldrennagh.**  
**Stammholz-**  
**Verkauf.**

Die Gemeinde bringt im schriftlichen Aufstreich nach-  
 stehendes Stammholz wiederholt zum Verkauf:  
 Aus Distrikt I, Hardiberg, Abteilung 5 und 6:  

	I.	II.	III.	IV.	V.
Tannen:	Fm. 105.04	111.18	63.—	14.35	1.58
Abchnitte:	Fm. 3.67	4.04	7.02	4.43	1.17

 Die bedingungslosen Angebote der einzelnen Lose sind  
 in ganzen Prozenten der Landesgrundpreise bis spätestens  
**Dienstag den 23. Oktober ds. Js.,** nachmittags 3 Uhr,  
 beim Schultheißenamt einzureichen.  
 Den 17. Oktober 1928. **Schultheißenamt.**

**Birkenfeld.**  
 Heute  
**Schlacht-Partie,**  
 neuer Gräfenhäuser,  
 wozu höflichst einladet  
**Frau Luise Stumpp, Witwe.**

**Süßer**  
**Gaubickelheimer**  
**Weißwein,**  
 heute eintreffend, sowie neuer  
**Ingelheimer Rotwein**  
 vom Lager empfiehlt billigt  
**Friedrich Knöller, Weinhandlung,**  
 Höfen a. E., Telefon 13.

**Angersen, Kohlraben,**  
**Kartoffeln**  
 liefert waggonweise  
**Friedrich Fühler, Kohrau, O.A. Herrenberg.**

Herrenalb, 15. Oktober 1928.  
**Danksagung.**  
 Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme  
 beim Hinscheiden unseres lieben Entschlafenen  
**Johannes Karl Dürr**  
 sagen wir allen unseren herzlichsten Dank. Besonders  
 unserer lieben Gemeindegewesenen Elisabeth für  
 ihre liebevolle Pflege, sowie allen, welche ihn  
 während seines Krankheits durch ihren Besuch  
 erfreut haben.  
 Die trauernden Hinterbliebenen.

Herrenalb, 18. Oktober 1928.  
 Der verehrlichen Einwohnerschaft und Umgebung  
 gestatte ich mir ergebenst die Mitteilung zukommen  
 zu lassen, daß ich mit dem 1. Oktober die hiesige  
**Bahnhof-Restoration**  
 übernommen habe. Die Räumlichkeiten sind durch-  
 weg aufs behaglichste neu eingerichtet und ausge-  
 statet. Meine langjährigen Erfahrungen in ersten  
 Hotelbetrieben geben Gewähr für vorzügliche Lei-  
 stungen von Küche und Keller.  
 Gleichzeitig lade ich zur **Eröffnung** meines Be-  
 triebs am **Sonntag den 21. Oktober** geziemend ein.  
**Schlachtplatten. Ia neuer Wein.**  
**Bestgepflegte Biere aus der**  
**hiesigen Kloster-Bräuerei.**  
**Musikalische Darbietungen.**  
 Mit vorzüglicher Hochachtung  
**W. Boos,**  
 langjähriger Küchenchef in Wöndchs Posthotel.

**Oberlengenhardt.**  
 Im Gasthaus zum „Adler“  
**Kirchweih-Feier**  
 am Sonntag und Montag.  
**Tanzmusik (la Jazzband),**  
 wozu freundlichst einladet **Gottf. Umbeer.**  
**Kotenfol.**  
**Auf zum Kirchweih Tanz**  
 nach Kotenfol  
 ins Gasth. z. „Röhle“ am Sonntag den 21. Oktober.  
 la Jazzbandkapelle.  
 Es ladet freundlichst ein  
**Hermann Pfeiffer.**

**Kaufen Sie nur**  
**was Ihnen gefällt!**  
 Ihr feiner Geschmack, Ihr geübtes Auge  
 werden nicht fehlgehen und bestimmt  
 das finden, was Sie für Ihre elegante  
**Herbst- und Winter-Kleidung**  
 suchen. Wählen Sie gute Ware, Sie wer-  
 den Ihre Freude daran haben. Kaufen Sie  
 im **ältesten Spezialhaus**  
 am Platz, dort hat man die meiste Er-  
 fahrung gesammelt. Warum sollen nicht  
 auch Sie Ihren Nutzen daraus ziehen?  
 Kaufen Sie bei  
**E. J. WOLF**  
 Spezialhaus für Damenkleiderstoffe  
**Pforzheim, Zerrennerstr. 12**

Wir empfehlen billigt in Waggonladungen  
**prima**  
**württ. Mostobst.**  
**Gebr. Schlanderer, Unterreichenbach,**  
 Fernsprecher Nr. 2.

Bezirks-  
**Konsum**  
 Verein Neuenbürg.  
 Zur  
**Kirchweih**  
 empfehlen wir unseren  
 Mitgliedern  
**Ia Weiß- und**  
**Rotweine**  
 im Faß und Flaschen  
 1927er Kallstadter  
 Rotwein Mk. 0.90,  
 1927er Ungsteiner  
 Rotwein Mk. 0.90,  
 1926er Königsbacher  
 Rotwein Mk. 1.05,  
 1921er Beaujolais  
 Rotwein, Fl. Mk. 1.50  
 1924er Maikammerer  
 Weißwein Mk. 1.05,  
 1927er Geisweiler  
 Riesling Weißw. 1.20,  
 1925er Hardter Mau-  
 delring, Fl. Mk. 1.80,  
 1926er Neustädter  
 Bogelsang, Fl. 1.80  
 1/2 Flaschen ohne Glas  
 Neuen Alsterweizen  
 Weißwein, Lit. 1.00.  
 Faßbezug entsprechend  
 billiger.  
 Vorzügl. Südweine,  
 alter Malaga,  
 Berrmouth „Coca“.

Calmbach  
 Heute und morgen  
  
**Mehlsuppe**  
 bei  
 Alb. Barth z. „Babuhl“.

**Photo-**  
**Stadelmann**  
**Birkenfeld**  
**Atelier.**

Kotenfol  
**Grundstücksverkauf**  
 Unterzeichnetener verkauft am  
 Samstag den 20. ds. Mts.  
 abends 8 Uhr, seinen Teil  
 auf dem Ziegelbuden in Kullen-  
 mühle, Parz. 411/6.  
 Interessenten werden in der  
 Gasthaus z. „Röhle“ in  
 Kullenmühle gebeten.  
**Ernst Buchhardt, Säge-**  
 Herrenalb.  
 Gehicht für sofort oder  
 November zuverlässiges  
 kinderliebes  
**Mädchen,**  
 welches willig ist, mit der  
 Hausfrau alle Hausarbeit zu  
 besorgen.  
**Denist Himsch.**

**Amtliche Fahrpläne**  
 für Württemberg und  
 Hohenzollern,  
 sowie  
 Kursbuch f. Südwestdeutsch-  
 land und die Schweiz  
 der Winterausgabe 1928-29  
 vorrätig in der  
**C. Meich'sche Buchhandlung**  
 Inh.: D. Ström.

